

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 64 (1993)
Heft: 6

Rubrik: Software für Heimlösungen - Anbieter stellen sich vor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

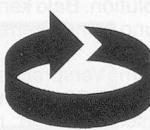
Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Software für Heimlösungen – Anbieter stellen sich vor

B + D
AG für Informatikprojekte

Wunderlistrasse 47, CH - 8037 Zürich
Tel. 01 / 272 36 76 Fax 01 / 272 36 75



1. Kunden:

Unsere Kunden sind Alters-, Pflege-, Kinderheime und Sonder- schulen in der Schweiz. Sie wollen ihre Probleme bezüglich Informatik, Organisation umfassend und partnerschaftlich gelöst haben.

2. Firma:

B + D, AG für Informatikprojekte

Mitte 1992 gründeten Richard Bösch, Fridolin A. Dobler und zwei weitere Aktionäre die B+D, AG für Informatikprojekte mit Sitz in Zürich. Der Verwaltungsrat konstituiert sich aus den beiden genannten Gründen.

Richard Bösch ist Leiter Organisation und Projekte. Fridolin A. Dobler ist Leiter Marketing und Verkauf.

Die Gesellschaft bezweckt den Verkauf und die Einführung von Gesamtinformatik-Lösungen im Bereich Alters-, Pflege-, Kinderheime und Sonder- schulen in der Schweiz.

Kundenorientierte Branchenlösungen, die den organisatorischen und technischen Anforderungen genügen und eine bedienerfreundliche Gesamtlösung bieten, sind die Grundlage unseres Leistungsangebotes.

Die reibungslose Einführung und der problemlose Betrieb der Gesamtlösung sowie eine vollständige organisatorische und technische Integration sind unsere Aufgabenschwerpunkte.

Zur Person von Richard Bösch

Herr Richard Bösch ist am 20. Juni 1959 geboren. Nach der Matura studierte er an der ETH Zürich Chemie. Bei einem Versicherungsunternehmen erarbeitete er sich ein breitgefächertes Informatikwissen. In einer dreijährigen betriebsinternen Schulung bildete er sich zum EDV-System-Ingenieur aus.

Während der elfjährigen Dienstzeit bei der Versicherungsgesellschaft übernahm er diverse Führungsaufgaben von der Projektleitung Büroautomation bis hin zur Leitung der Software-Entwicklungsabteilung des Rechenzentrums.

Von 1989 bis 1992 bildete er sich berufsbegleitend zum Betriebsökonom aus.

Zur Person von Fridolin A. Dobler

Herr Fridolin A. Dobler ist am 19. November 1958 geboren. Nach seinem kfm. Lehrabschluss arbeitete er während sieben Jahren als Buchhalter und Revisor in einer namhaften zürcherischen Treuhand- und Revisionsgesellschaft.

Anschliessend wechselte er zum zweitgrössten Computerhersteller der Welt, wo er sieben Jahre arbeitete und unter anderem für den Aufbau des Marktbereiches Informatiksysteme im Gesundheitswesen verantwortlich war.

Während der Zeit beim Computerhersteller absolvierte er das Abendstudium als Betriebsökonom.

3. Zielsetzungen:

Unsere primären Zielsetzungen

- Wir wollen jeden Kunden als aktive Referenzinstallation.
- Hohe Kontinuität auf der Anbieterseite.
- Die von uns erbrachte Leistung muss mit der Erwartungshaltung des Kunden übereinstimmen.
- Hohe Qualität (Software, Netzwerk und Installation, System, Peripherie, Projektleitung, Schulung und Support) der Gesamtlösung ist uns ein Anliegen.
- Wir wollen 100 Kunden im Bereich Alters-, Pflege-, Kinderheime und Sonder- schulen in der Schweiz; dies bis Ende 1996.

Unsere sekundären Zielsetzungen

- Ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis.
- Einführung einer massgeschneiderten Lösung
- integrierte, transparente Gesamtlösung.
- Ein Ansprechpartner in allen Phasen des Projektes.
- Ein Ansprechpartner während des produktiven Einsatzes der Lösung.
- Hohe Kontinuität in der Betreuung und der Beratung des Kunden.
- Sicherheit für die Kunden, Behörden und Berater.
- Hoher Bekanntheitsgrad.

Unser Leistungsangebot lösungsbezogen

- Vollständige Integration von Host-, Netzwerk- als auch von PC-Applikationen.

- Die installierte Lösung hilft die täglichen Probleme des Kunden einfach und anwenderfreundlich zu bewältigen.
- Termingerechte Ablieferung des Gesamtprojektes.
- Budgetgerechte Ablieferung des Gesamtprojektes.
- Kompetente sachlich korrekte und offene Beratung und Betreuung des Kunden in allen Phasen des Projektes.

Unser Leistungsangebot firmenbezogen

Wir stellen uns auf den Standpunkt, dass einer nicht alles machen kann. Spezialisten müssen sich zu einer Einheit zusammenfinden und gemeinsam die gesteckten Zielsetzungen erarbeiten. Aus diesem Grund ergibt sich folgende Arbeitsteilung.

B+D, AG für Informatikprojekte

Verkauf, Beratung, Support und Gesamtprojektverantwortung.

Bösch EDV-Projektmanagement

Gesamtprojekt-Leitung.

Comcare AG

Verkabelung, Vernetzung, Integration und Hardwarelieferant.

Simultan AG

Entwicklung, Schulung und Support der Anwendersoftware DIALOG/heim und DIALOG/business.

4. Handlungs-Grundsätze:

Einen offenen und fairen Umgang mit unseren Kunden, Lieferanten, Partnern und Mitarbeitern setzen wir bei unserer Tätigkeit voraus.

Allfällige Konflikte mit unserem Umfeld wollen wir kompetent, sachlich korrekt und durch offene Kommunikation lösen.

DOMIS, Informatik für Heimverwaltung

Für die Verwaltung von Heimen bietet die Walter Rentsch Data AG eine komplette Informatik-Lösung auf standardisierten Computerplattformen (DOS, NOVELL) an. Dazu übernahm die Walter Rentsch Data AG am 1. Dezember 1992 den Bereich DOMIS der InstantSoft AG in Mellingen.

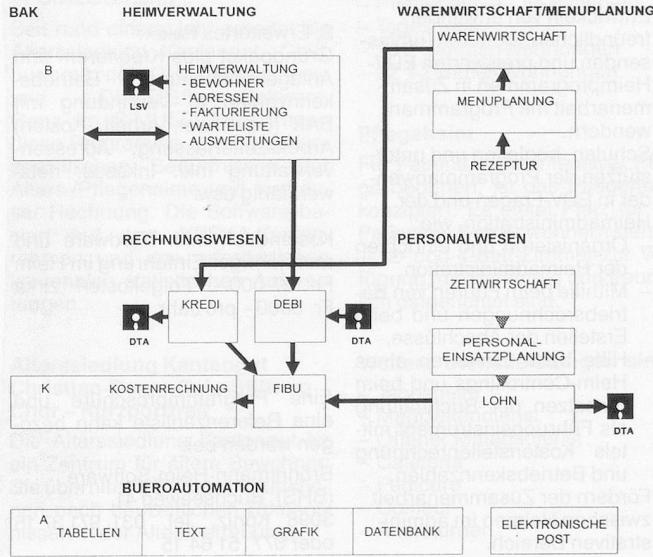
InstantSoft DOMIS entwickelt die heimspezifische Software selber und ergänzt diese mit Standard-Software. Das Unternehmen ist seit 1983 auf diesem Spezialgebiet als Software- und Systemhaus in der ganzen Schweiz tätig

und konnte DOMIS bereits in über 230 Heimen in der Schweiz einsetzen.

Als Anbieterin von Gesamtlösungen bietet Walter Rentsch Data AG Software zusammen mit Hardware und Dienstleistungen an, von der Systemplanung über Installation, Inbetriebnahmen, Ausbildung, Hotline und Wartung.

Das Angebot umfasst Anwendungen für die Bereiche Bewohnerdatenverwaltung inkl. Fakturierung (VESR, LSV), Adressdatenbank, Wartelisten, Statistiken, usw.).

Übersicht der Gesamtlösung



Rechnungswesen und Lohnbuchhaltung mit DTA sowie Personaleinsatzplanung, Warenwirtschaft und Rezeptur/Menuplanung. Im weiteren werden Textverarbeitung, Tabellenkalkulationen und Grafikprogramme angeboten. Als besondere Stärke gelten Programm-Module, wie die Erfassung der Pflegebedürftigkeit der Bewohner (BAK), Kostenrechnung (BAK), IV-Abrechnungen, Verbandsstatistiken (VESKA), Stellenplankontrolle usw. Diese Module sind je nach Angebot zusätzlich erhältlich.

Der Computer in der Heimverwaltung entlastet die verantwortlichen Stellen bei den administrativen Arbeiten ganz wesentlich. Dadurch können Führungs- und Betreuungsaufgaben besser wahrgenommen werden.

Im Heimleitungssekretariat dient das moderne Arbeitsmittel dazu, wiederkehrende Arbeiten (Fakturierung, Lohnverarbeitung, Adressverzeichnisse, Geburts- tagslisten usw.) zu rationalisieren und so Zeit zu gewinnen, um zum Beispiel dem Bereich Controlling mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

Die EDV hat aber auch in die Küche und Pflegeabteilung Einzug gehalten. Für die zeitintensive Personaleinsatzplanung kann ein Software-Programm angeboten werden, welches dem Planer er-

laubt, die verfügbaren Mitarbeiter, mit Rücksicht auf deren Bedürfnisse, effizient zu planen und dank den umfassenden Auswertungen laufend die Kontrolle über die Einhaltung des Stellenplanes und die Angaben für die Lohnzahlungen verfügbar zu haben.

Auch der Küchenchef und die Hauswirtschaftsleitung erhalten wertvolle Unterstützung durch praxiserprobte Software beim Kalkulieren von Rezepten und beim Zusammenstellen der Menupläne. Dank der integrierbaren Warenwirtschaft (Einsatz von Strichcode-Leser möglich) ist der Lager- und Wertbestand laufend verfügbar und das automatische Bestellwesen erlaubt einen effizienten Einkauf, um so Einsparungen im Wareneinsatz realisieren zu können.

Walter Rentsch Data AG in Mellingen arbeitet eng mit den Anwendern in den Alters-, Pflege-, Kinder- und Behindertenheimen, sowie anderen ähnlichen sozialen Institutionen zusammen, mit dem Ziel, zweckmässige und kosten- einsparende EDV-Hilfsmittel anbieten zu können. Der Unterhalt (Update) der Software ist langfristig garantiert und zu äusserst günstigen Konditionen möglich.

Walter Rentsch Data AG,
Stetterstrasse 25, 5507 Mellingen,
Tel. 056 91 01 25.

10 Jahre Brönnimann-Heim-Software (BHS)

Seit 10 Jahren wird die Brönnimann-EDV-Heim-Lösung in Heimen und Institutionen zur Erledigung der administrativen Arbeiten eingesetzt.

Die EDV-Programme wurden vom Firmeninhaber und ehemaligen Heimleiter M. Brönnimann, eidg. dipl. Spitalverwaltungsfachmann, in Zusammenarbeit mit Heimleiterkollegen geschrieben.

Zielsetzung der Firma:

1. Entwickeln von anwendungs- freundlichen, sicheren, umfassenden und preiswerten EDV- Heimprogrammen in Zusammenarbeit mit Programm- wendern.
2. Schulen, begleiten und unterstützen der Programm- wender in EDV-Fragen und der Heimadministration, wie:
 - Organisieren und einrichten der Heimadministration,
 - Mithilfe beim Führen von Betriebsrechnungen und beim Erstellen der Abschlüsse,
 - Hilfe beim Einführen eines Heim-Controllings und beim Einsetzen der Buchhaltung als Führungsinstrument mittels Kostenstellenrechnung und Betriebskennzahlen.
3. Fördern der Zusammenarbeit zwischen Heimen im adminis- trativen Bereich.

Zurzeit wird die Brönnimann- EDV-Heim-Lösung in über 50 Institutionen eingesetzt. Sie wird in zwei Versionen angeboten:

1. Grundpaket:
Finanz-, Lohn- und Debitoren- buchhaltung, Bewohnerverwaltung, Textverarbeitung, Graphik- und Datenbankprogramm. Kostendach inkl. Hardware und mehrjähriger Einführung im Heim Fr. 19 000.-. Folgekosten zirka Fr. 2000.- pro Jahr.

2. Erweitertes Paket:
Grundpaket plus Kreditoren- und Anlagebuchhaltung, Betriebs- kennzahlen in Verbindung mit BAK (Bewohner, Arbeit, Kosten) Arbeitszeiterfassung, Adressen- verwaltung inkl. Inkasso, netz- werkfähig usw.

Kostendach inkl. Hardware und mehrjähriger Einführung im Heim Fr. 27 000.-. Folgekosten zirka Fr. 3000.- pro Jahr.

Eine Programmbroschüre und eine Referenzenliste kann bezogen werden bei:
Brönnimann-Heim-Software (BHS), Buchseeweg 41, 3098 Köniz, Tel. 031 971 37 15 oder 077 51 64 15

druck kommen. Der Stellenplan ist wichtig für die Grundlage der

Heim-Software für Europa

«Sie setzen EDV ein und auf Ihrem Schreibtisch beginnt eine kleine Revolution. Bald kennt Ihre Begeisterung keine Grenzen mehr.»

Diesem Versprechen vertrauen Alten- und Pflegeeinrichtungen in Deutschland und machen das praxiserprobte Software beim Kalkulieren von Rezepten und beim Zusammenstellen der Menupläne. Dank der integrierbaren Warenwirtschaft (Einsatz von Strichcode-Leser möglich) ist der Lager- und Wertbestand laufend verfügbar und das automatische Bestellwesen erlaubt einen effizienten Einkauf, um so Einsparungen im Wareneinsatz realisieren zu können.

Software im Sinne des Anwenders

Die Entwicklung des Programms begann mit einer Idee: der Idee, ein Werkzeug zu schaffen, das die tägliche Verwaltungsarbeit im Alten- und Pflegeheim einfacher, effizienter und transparenter macht und mehr Zeit für die betreuenden Aufgaben schafft. In Deutschland ist dies aufgrund des andauernden Personalmangels in Altenheimen ein sehr wichtiger Aspekt.

Zwei Ziele wurden bei der Entwicklung der Software verfolgt:

- Die praktischen Aufgaben und Anforderungen des Anwenders zu verstehen und genau nach seinen Bedürfnissen umzusetzen
- den zukünftigen Anwender trotz komplexer Technologie unabhängig und flexibel zu machen.

Werfen wir daher einen kurzen Blick auf die Architektur der Programme bzw. Programm-Module. Die Software ist aus einzelnen Modulen aufgebaut. Jedes dieser Teilprogramme ist beliebig mit anderen verknüpfbar. Im Hauptmenü des HEIM-Programms stellen sie sich folgendermassen dar:

- 1 = Stammdaten
- 2 = Leistungsabrechnung
- 3 = Barbetrag-Verwaltung
- 4 = Statistik
- 5 = Finanzbuchhaltung
- 6 = Lohn und Gehalt
- 7 = Textverarbeitung
- 8 = Schnittstelle Text
- 9 = Medikamentenverwaltung
- 10 = Küche
- 11 = Pflegedokumentation
- 12 = Personalplanung
- 13 = Dienstplanung
- 14 = Inkontinenz
- 15 = Datensicherung

Im Bereich der Stammdaten, zum Beispiel Heimbewohner-Daten, Kostenträger-Daten usw., wird je nach Umfang mit einer konventionellen Stammdatenverwaltung oder einer integrierten Datenbank gearbeitet. Bei beiden Varianten werden alle Daten nur einmal erfasst und können, dann auch aus unterschiedlichen Programmen, aufgerufen werden. Durch viele

verschiedene Suchfunktionen ist ein schnelles Aufzeigen der Informationen zu einem Heimbewohner am Bildschirm möglich. Auch können die Daten bei Bedarf leicht geändert werden. Diese Änderungen werden in einer Historiendatei gespeichert, die die Möglichkeit bietet, die Entwicklung eines jeden Heimbewohners auch über einen längeren Zeitraum zu verfolgen.

Im Kostenbereich des HEIM-Programms werden alle laufenden Kosten für jeden einzelnen Heimbewohner erfasst. Es sind alle Formen der Abrechnung möglich und individuell bestimbar, zum Beispiel Rechnung, Lastschrift, diese zum Beispiel monatlich im voraus, monatlich im nachhinein, vierteljährlich usw.

Das eigentliche Herzstück einer EDV-gestützten Heimverwaltung ist die Leistungsabrechnung. Sie erledigt fast den gesamten Rechnungsaufwand und sorgt für eine automatische Übergabe in die Finanzbuchhaltung.

Die in den Stammdaten eingegebenen laufenden Kosten werden automatisch in die Leistungsabrechnung übernommen und dort auf dem Rechnungskonto des Heimbewohners angezeigt. Veränderungen innerhalb dieser Konten werden ab Gültigkeitsdatum, auch wenn dieses schon Monate zurückliegt, automatisch nachberechnet. Auch Abwesenheiten der Heimbewohner werden hier erfasst und ebenfalls, entsprechend den Hinterlegungen im Stammdatenbereich automatisch berechnet. Eine Fehlerberechnung dieser Automatikbuchungen ist bei korrekten Stammdaten nicht möglich.

Für jeden Heimbewohner ist ein eigenes Konto angelegt, das jederzeit einen Überblick über den aktuellen Saldo einerseits und über erfolgte Buchungen andererseits ermöglicht. Die monatliche Überweisung der Barbezüge wird automatisch ausgeführt.

Die beschriebenen Programmbe- reiche bilden den Grundstein der Verwaltungssoftware für Alten- und Pflegeheime und können beliebig erweitert werden. Weitere Informationen können angefordert werden bei:

IMAGE, Uwe Albuschkat,
Olper Str. 60, D-5063 Overath,
Tel. 02204-710021-24

Bitte
berücksichtigen Sie
bei Ihrem Einkauf
unsere Inserenten

Ruf Informatik-Lösungen für Menschen

Ruf Heim

Relationale Datenbank

4. Generations-Prog. Werkzeug

BAK Bewohner

BAK Arbeit

BAK Kosten

Fakturierung Zentrumsfunktionen

Heim

- Stammdaten
- Fakturierung
- Listen und Statistiken

Integrierte Textverarbeitung

Debitoren VESR/BESR

Kreditoren DTA

Lohn DTA

Uebernahme Lohndaten in Fibu/Bebu

Hauptbuch

Betriebsbuchhaltung

Jahresrechnung

von Behindertenheimen, Eingliederungsstätten und Sonderschulen, enthält alle wichtigen Angaben des Behinderten bzw. des Schülers. Dies sind Personalien (Name, Adresse, Zivilstand, Heimatort, Geburtsdatum, AHV-Nr., Behinderungsgrad usw.), die komplette Adresse mit Telefonnummer des Hausarztes, der Krankenkasse, Vertrauenspersonen und/oder Angehörige sowie einer zusätzlichen Zustelladresse für Rechnungen. Im integrierten Textblatt (elektronische Karteikarte) können zusätzlich beliebig viele Informationen über den Schützling erfasst und verwaltet werden. Über 30 verschiedene Listen und Auswertungen (div. Übersichtslisten, Angehörigen-, Arzt-, Krankenkassenverzeichnis, Patientenstammbuch, Zimmer-, Geburtsstagslisten, Saldolisten, usw.) vermitteln dem Benutzer einen optimalen Überblick und erleichtern die Verwaltung erheblich. Die Auswertungsbibliothek kann jederzeit bis auf über 900 Listen und Auswertungen erweitert werden. Dadurch können kostengünstig alle benutzerspezifischen Bedürfnisse abgedeckt werden. Ebenfalls können die Auswertungen an beliebige Fremdprogramme (zum Beispiel Tabellenkalkulation unter Windows) übergeben werden.

Voll integriert ist eine Leistungsartenverwaltung, in welcher schnell und einfach die anfallenden Präsenzzeiten mit den entsprechenden Leistungsarten erfasst und verwaltet werden. Es können sowohl Monats-, Quartals- und Jahresauswertungen nach Leistungsarten, nach Patienten oder nach Wohngruppen als auch beliebige

Vorjahresvergleiche per Knopfdruck erstellt und gedruckt werden.

Leistungsverrechnung

Eine sehr arbeitsintensive Angelegenheit ist die Quartals-Abrechnung an die Invalidenversicherung und an weitere Institutionen (Gemeinden, Kantone, Eltern usw.). SESAM-heim erstellt die Abrechnungen auf Knopfdruck, diese werden dann direkt auf die IV- oder auf beliebig gestaltbare Formulare gedruckt. Anschliessend können die offenen Posten automatisch in die Debitorenbuchhaltung übernommen und verbucht werden.

Schnittstellen

Selbstverständlich bestehen Schnittstellen zu allen weiteren SESAM-heim-Programmen wie Finanzbuchhaltung, Auftragsbearbeitung (Werkstattadministration), Textverarbeitung, Spenderverwaltung, usw. oder zu Fremdprogrammen (z. B. unter Windows). Zusammen mit der Lohn- und Kreditorenbuchhaltung, welche wie die Debitorenbuchhaltung mit DTA (Datenträger-Austausch) erhältlich ist, wird SESAM-heim zum voll integrierten Softwarepaket, mit welchem der administrative Aufwand auf ein Minimum reduziert werden kann.

Detaillierte Unterlagen oder eine unverbindliche Vorführung von SESAM-heim erhalten Sie bei:

EDV-Service Bertschi, Sedel 334, 5724 Dürrenäsch, Tel. 064 54 30 04, Fax. 064 54 36 13.

SIMULTAN

Unternehmen für Informatik, Kantonsstrasse 6246 Altishofen

Alterssiedlung Kantengut, Chur → DIALOG/heim

Seit rund einem Jahr arbeitet die Alterssiedlung Kantengut, Chur, nun mit der DIALOG/business- und DIALOG/heim-Software. Ganz im SIMULTAN-Stil tragen diese Programme den branchenspezifischen Bedürfnissen der Alters-/Pflegeheime und Kurhäuser Rechnung. Die Software basiert auf dem VESKA-Kontenrahmen und den erforderlichen kantonalen statistischen Auswertungen.

Die Siedlung besteht aus:

- Pflegeheim für 56 Patienten
- Tagesheim
- 30 2-Zimmer-Wohnungen
- 22 1-Zimmer-Wohnungen

Pflegeheim

Für Patienten, die intensiver Pflege bedürfen, ist das Pflegeheim konzipiert. Es bietet Platz für 56 Patienten. Den Bewohnern stehen 1-, 2- und 4-Bett-Zimmer zur Verfügung, die geräumig und freundlich eingerichtet sind.

Alterssiedlung Kantengut Christian-Bener-Dalp-Stiftung Chur – Kurzporträt

Die Alterssiedlung Kantengut ist ein Zentrum für ältere Bewohner. Sie übernimmt Stützpunktfunktionen nach neuzeitlichen Erkenntnissen in der Altersbetreuung.

Weitere Dienstleistungen sind:

- Tagesheim
- Mahlzeitendienst
- Offener Mittagsdienst
- Cafeteria
- Pedicure
- Coiffeur
- Altersturnen

Wie kaum anderswo stehen in Heimen und Sonderschulen Menschen im Mittelpunkt: die Bewohner bzw. Schützlinge und die Mitarbeiter, die für deren bestmögliche Betreuung verantwortlich sind. Die täglich anfallenden Datensmengen bedingen ein flexibles EDV-System, um sinnvolle Auswertungen zu ermöglichen. Die Ruf Heim-Lösung ist ein modular aufgebautes Informations-, Führungs- und Planungssystem für Heime alle Art. Die Heim-Basismodule sorgen für eine effiziente Heimadministration. Die jeweils vorhandene Organisationsstruktur kann auf einfache Weise in die EDV einbezogen werden.

Die drei BAK-Module sind in die Basis-Applikation integriert; sogar der Druck von Kostgeldausweisen ist somit einfach zu realisieren.

Ruf Heim ist eine integrierte, mehrplatzfähige Gesamtlösung mit einheitlicher Benutzeroberfläche. Die moderne Software (4. GL-Sprache) und ein modularer Aufbau stellen sicher, dass Sie Ihre Informatik-Lösung zu jedem Zeitpunkt weiter ausbauen können. Somit erreichen Sie den höchstmöglichen Investitionsschutz.

Ruf AG bietet als Systemhaus alle Komponenten von der Beratung über Analyse, Schulung und Einführung. Sämtliche Dienstleistungen, wie Wartung, Hotline, updates usw. werden durch das erfahrene Heim-Team von Ruf sichergestellt. Für Ihre EDV-Lösung haben Sie somit immer einen kompetenten Ansprechpartner.

Ruf-Heim zeigen wir Ihnen gerne an der «Gemeinde 93» in Bern vom 15. bis 18. Juni 1993, Halle 5, Stand 505.

IV-Abrechnung auf Knopfdruck mit SESAM-heim für Heime mit Sonderschulabteilung

Wie in jeder Branche muss auch im Heimwesen der administrative Aufwand so gering wie möglich gehalten werden. Dies gelingt mit einer durchdachten Organisation und nicht zuletzt mit einer eben-solchen EDV-Lösung problemlos.

SESAM-heim Patienten-/Schülerverwaltung mit integrierter Leistungsartenverwaltung

Die Patienten- oder Schülerverwaltung, wohl das wichtigste Arbeitsinstrument in der Verwaltung



- Kranken- und Behindertentransporte
- Haushilfen für die Alterswohnungen
- Pflegedienst für die Alterswohnungen

Frau Wolf, wie ist es zur Zusammenarbeit der Alterssiedlung Kantengut und der SIMULTAN AG gekommen?

Wir hatten seit einiger Zeit eine Software-Lösung im Einsatz, die dann nach und nach in die Jahre gekommen ist. Also hielten wir Ausschau und erkundigten uns nach einer geeigneten neuen Möglichkeit, um uns den Büroalltag etwas leichter zu machen.

Unter vielen Varianten haben wir uns nach eingehender Prüfung für die Software der SIMULTAN AG – DIALOG/business DIALOG/heim – entscheiden.

Sie haben sehr grosse Erfahrung im Heim- und Informatik-Bereich. Was hat Sie dazu bewogen, gerade DIALOG zu wählen?

DIALOG hat mir nicht nur am besten von allen Programmen gefallen, es hat mir auch den flexibelsten und ausgereiftesten Eindruck gemacht. Zwar hatte DIALOG zu diesem Zeitpunkt noch keine grosse Installations-Basis im Heimbereich. Die bedienerfreundlichen Oberflächen zeigten jedoch ganz andere Perspektiven auf als die anderen Programme. Mitentscheidend waren ebenfalls die Grösse der SIMULTAN AG (zirka 120 Mitarbeiter) sowie das kompetente Auftreten der Mitarbeiter und deren Partner.

Die Zusammenarbeit während der ganzen Einführung war eine gute Sache. Mein Eindruck, dass diese Leute flexibel sind, eigene Ideen einbringen, sich mit den Branchengegebenheiten befassen und nicht überall auf den Standard drängen, hat sich bestätigt.

Wie sieht es für eine Heimverwaltung aus, die ihre Administration oder Teile davon künftig mit DIALOG/business und DIALOG/heim führen möchte? Wieviel Kenntnisse und Schulung sind nötig?

Ich bin sicher, dass an die Verwaltung keine grossen Informationskenntnisse gestellt werden, um die SIMULTAN-Software in den Griff zu bekommen. Buchhalterische und branchenspezifische Kenntnisse reichen absolut aus, um die DIALOG-Software rundum erfolgreich einzusetzen zu können. Ebenfalls kann die Ausbildung dank der bedienerfreundlichen Gestaltung der Software auf ein absolutes Minimum reduziert und speditiv auch vor Ort durchgeführt werden.

Die SIMULTAN hat sogar eine Hotline, die auch an den Wochenenden angerufen werden kann. Für Fragen, die nicht am Telefon gelöst werden können, verbinden wir uns per Modem direkt mit der SIMULTAN, wo dann direkt auf unsere Installation zugegriffen werden kann.

Frau Wolf, wie würden Sie sich heute entscheiden?

Diese Frage ist für mich sehr leicht zu beantworten. Ich würde mich, nachdem ich alle Vorteile von DIALOG kenne, heute erst recht genau gleich entscheiden! Mit gutem Gewissen kann ich meinen Kolleginnen und Kollegen die DIALOG-Software auch weiter empfehlen.

Frau Wolf, wir danken Ihnen herzlich für das Interview.

Für Auskünfte und Unterlagen wenden Sie sich bitte an:
SIMULTAN AG
Kantonsstrasse 6246 Altishofen

HASYS – das EDV-System für das Sonderschulheim – im neuen Gewand

HASYS Version 2.0

Seit sechs Jahren erfolgreich im Einsatz, hat HASYS mit der neuesten Version 2.0 nochmals einen grossen Schritt vorwärts gemacht.

Sonderschulheime und Schulheime für Behinderte setzen auf HASYS, weil sie ein IV-gerechtes Abrechnungs- und Fakturierungssystem brauchen, welches nicht nur eine allgemeine EDV-Lösung für Heime darstellt, sondern exakt für ihre komplexen, speziellen Bedürfnisse entwickelt wurde.

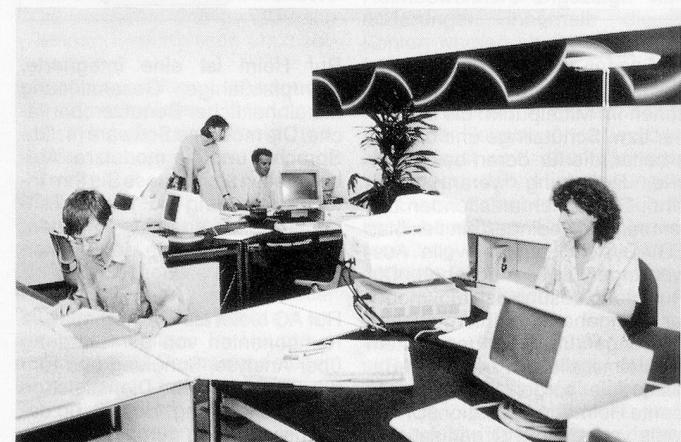
HASYS die umfassende Lösung

Personen, welche die Administration des Schulheims betreuen, brauchen ein EDV-System, das ihnen möglichst viel Arbeit abnehmen kann. Deshalb bietet HASYS eine Palette von Programm-Modulen für

- Verwaltung der Kinderdaten
- Erfassung der Therapien, Präsenzen und Nebenleistungen
- Kostenableitung und Fakturierung
- Debitorenkontrolle Garanten
- Spendenbuchhaltung

Bewährte Standard-Software für Lohnabrechnung, Finanzbuchhaltung und Textverarbeitung ergänzen die Leistungen von HASYS.

Von entscheidender Bedeutung für die Arbeitsqualität der Mitarbeiter in der Administration ist die System Sicherheit gegen Datenverlust, unbefugten Zugriff und Fehlmanipulation. Zur Erreichung dieser Anforderungen wurde bei HASYS Version 2.0 kein Aufwand gescheut.



Programmierteam der Somm Systems AG

Die Technik, welche hinter HASYS steht?

Auf Computern der Kategorie PC/DOS und mit Novell-Netzwerken lässt sich HASYS mühelos und sicher installieren und betreiben. Die grossen technischen Fortschritte der letzten Jahre lassen mit dieser Hardware Arbeitgeschwindigkeiten, Speicherkapazitäten und Sicherheit erreichen, welche noch vor zwei Jahren nicht denkbar waren.

HASYS-Software bei gleichem Leistungsumfang mit 20 bis 30 Prozent Rabatt angeboten.

Wer steht hinter HASYS?

Die Herstellerin von HASYS ist die Software-Firma Somm Systems AG in Luzern. Ihre Mitarbeiter sind auf Schulheim-Software spezialisiert.

Somm Systems AG führt für Interessenten kostenlose Orientierungs-Seminare durch.

Auch für kleine Schulheime

mit nur einem Arbeitsplatz in der Administration lassen sich mit der PC-Technik kostengünstige EDV-Lösungen erreichen. Für Schulheime unter 50 Kindern wird die

Somm Systems AG
Taubenhausstrasse 6
6005 Luzern
Tel. 041 227084

Visura bietet Heimen zukunftssichere Informatikkonzepte, gezielten EDV-Support und umfassende EDV-Leistungen im Service

Die Informatik ist ein wichtiges Werkzeug zur Rationalisierung und zur raschen Verarbeitung und transparenten Darstellung von Unternehmensinformationen.

Wir erstellen massgeschneiderte Informatikkonzepte und -lösungen und begleiten die Kunden bei der Einführung und beim Unterhalt.

Als angesehene Treuhandgesellschaft beraten wir seit über 60 Jahren kleinere und mittlere Unternehmen. Heime und Nonprofit-Organisationen zählen seit vielen Jahren zu unseren Kunden.

Unsere unabhängige Beratung ist nie einseitig auf die EDV fixiert, sondern stellt immer ein vernünftiges Kosten/Nutzen-Verhältnis sicher.

Die Visura-Berater arbeiten stets eng mit den Kunden und deren

Mitarbeitern zusammen, um optimale betriebliche Strukturen und Arbeitsabläufe zu erreichen.

Unsere Beratungs-Leitsätze:

- Als PC-Generalunternehmer bieten wir umfassende und zielgerichtete PC- und Netzwerklösungen an, vor allem im administrativen Bereich.
- Wir setzen bewährte und zukunftssichere Branchenlösungen ein.
- Wir entwickeln massgeschneiderte Software, wo Standard-Programme nicht genügen.
- Wir beschaffen die EDV-Mittel und stellen die betriebsbereite Ablieferung sicher.
- Wir unterstützen bei der EDV-Einführung und beim EDV-Betrieb.

- Wir übernehmen Stellvertretungen im EDV-Bereich.
- Wir bieten individuelle PC-Ausbildung (zum Beispiel Kadermitarbeiter).

Im Rahmen einer Trägerschafts-, Komissions- oder Kadersitzung präsentieren wir Ihnen unsere Dienstleistungen gerne persönlich.

Unsere EDV-Dienstleistungen auf einen Blick:

Beratung/Software-Entwicklung

- PC- und Netzwerkberatung
- Datenverarbeitungs-Organisation
- «Schlüsselfertige» EDV-Beschaffung
- Überprüfung EDV-Sicherheit (zum Beispiel Virenschutz)
- Software-Entwicklung (Dbase/Clipper/Dataflex/Cobol)

Schulung/Einführung/Betrieb

- Einführung/Projektbegleitung
- PC-Individualausbildung
- Hotline/Support/Wartung
- Stellvertretung
- EDV-Dienstleistungen im Service (intern/extern)

... unabhängig, kompetent und innovativ.



Qualité suisse ...

Nicht nur weil wir das Glück haben,
ein schweizerisches Unternehmen zu sein,
sondern weil
wir uns täglich anstrengen, um Ihnen
erstklassige Produkte zu liefern, damit Sie und
Ihre Gäste zufrieden sind.

Haco AG, 3073 Gümligen, Tel. 031/9501111

Wir suchen die Selbständigkeit! Dürfen wir Ihre Nachfolger werden?

Beabsichtigen Sie als Besitzerin eines privaten Alters-/Pflegeheims, eines Erholungsheims, eines Kinderheims oder eines ähnlichen Betriebs in absehbarer Zeit, Ihre Nachfolge zu regeln?

Wir sind ein Heimleiterehepaar mit langjähriger, reicher Erfahrung in der Leitung von Alterspflege- und Kinderheimen, in ungekündiger Stellung, und wünschen uns, selbständig zu werden.

Gerne wünschen wir deshalb ein

privates Alters-/Pflegeheim/Erholungsheim
oder ein
privates Kinderheim

zu pachten oder käuflich zu erwerben.

Wer kann uns weiterhelfen?

Wir freuen uns auf Ihre Antwort an untenstehende Adresse!

Chiffre V 9306, Admedia AG, Postfach,
8134 Adliswil